



**GUTE AUSSICHTEN!**  
ZUKUNFT. IDEEN. LEBEN.

## **POTENZIALANALYSE KOHLEREGION IBBENBÜREN**

### **WORKSHOP I GEWERBEFLÄCHEN**

13. März 2015, 9 bis 13 Uhr | Sideka, Talstraße 97, 49479 Ibbenbüren

## **ECKPUNKTE FÜR DIE ZUKÜNFTIGE GEWERBEFLÄCHENSTRATEGIE**

Erfordernis zur interkommunalen Abstimmung zum Gewerbeflächenbedarf:

Die Kohleregion Ibbenbüren kann zusätzlich, über den bestehenden Regionalplan hinausgehend, 75 ha Gewerbefläche ausweisen. Die Flächen können nur dann in Anspruch genommen werden, wenn der Bedarf für die Kohleregion nachgewiesen wurde. Hierfür und für die konkreten Verortungen sind zusammen mit der BZR Münster geeignete Kriterien zu entwickeln, die in der Gesamtregion angewendet werden. Der Regionalplan Münsterland enthält hierzu folgende Zielformulierung:

### **„Ziel 17: Kohleregion stärken!**

**Mit der Schließung der Zeche in der Kohleregion Ibbenbüren wird in der Gesamtregion ein zusätzlicher Bedarf an gewerblich-industriellen Bauflächen eintreten. Dieser Bedarf soll zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze so früh wie möglich und vorrangig durch entsprechende Regionalplan-Verfahren umgesetzt werden. Die betroffenen Kommunen werden durch eine zusätzliche Flächenbereitstellung weitestgehend unterstützt.**

### ***Erläuterung und Begründung:***

Um zum jetzigen Zeitpunkt keine Nachfolgenutzungen und vorgezogenen Entscheidungen zu treffen, werden im Regionalplan noch keine zusätzlichen Flächenbedarfe verortet. Sollte es zur Umsetzung der Kohlebeschlüsse kommen, werden in einem entsprechenden Regionalplanverfahren Möglichkeiten gesucht, die Kohleregion Ibbenbüren zu stärken, um den Arbeitsplatzverlust im Bereich des

Steinkohlebergbaus zu kompensieren. Hierzu kann auch die Ausweisung von zusätzlichen GIB- /ASB-Flächen in einer entsprechenden Größenordnung (ca. 75 ha) in der Kohleregion gehören. Der Bedarf von zusätzlichen Flächenausweisungen muss zum jeweiligen Zeitpunkt geprüft werden.”

**Die Kohleregion Ibbenbüren formuliert aus dieser Zielvorstellung heraus die folgende Standortpolitische Strategie:**

Ausgangspunkt dafür ist die zukünftige standortpolitische Strategie der Region bezüglich der Gewerbeflächenentwicklung. Die ökonomische Entwicklung der Kommunen der Kohleregion Ibbenbüren war in den vergangenen Jahren sehr positiv.

- Für die Kohleregion Ibbenbüren ist es deshalb anzustreben, dass sich dieser kontinuierliche Entwicklungspfad in der Zukunft weiter fortsetzt. Es ist vorgesehen, mit der **zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung an die vorhandenen Standortqualitäten der Kommunen und der Gewerbe- und Industriestandorte in der Region anzuknüpfen.**
- Die Fortentwicklung dieser Standorte steht deshalb im Fokus der Ansiedlungsstrategie. Die **räumlichen Lage der existierenden Schwerpunkte der gewerblichen Entwicklungen geben den groben Rahmen für die Verortung von zusätzlichen Gewerbeflächen** vor.
- Dabei sollen die **75 ha potenziell zusätzliche Gewerbeflächen** nicht ex ante auf die Kommunen verteilt werden. Dies soll **kontinuierlich entsprechend der entstehenden regionalen Nachfrage** geschehen. Dabei ist aber auf eine regionale Ausgewogenheit zu achten.
- Die **Möglichkeiten einer gemeinsamen Gewerbeflächenvermarktungsstrategie ist zu prüfen** und gegebenenfalls umzusetzen.

*Vorschlag:*

*Die Eckpunkte für die zukünftige Gewerbeflächenstrategie sollen nach der Sommerpause den Ratsmitgliedern der Kommunen vorgestellt werden. Hierzu bietet sich eine gemeinsame Ausschußsitzung der Kommunen an.*